

[Im Browser öffnen](#)



Blick auf Christen im Heiligen Land

Ein neuer Anfang - und ein herzlicher Dank

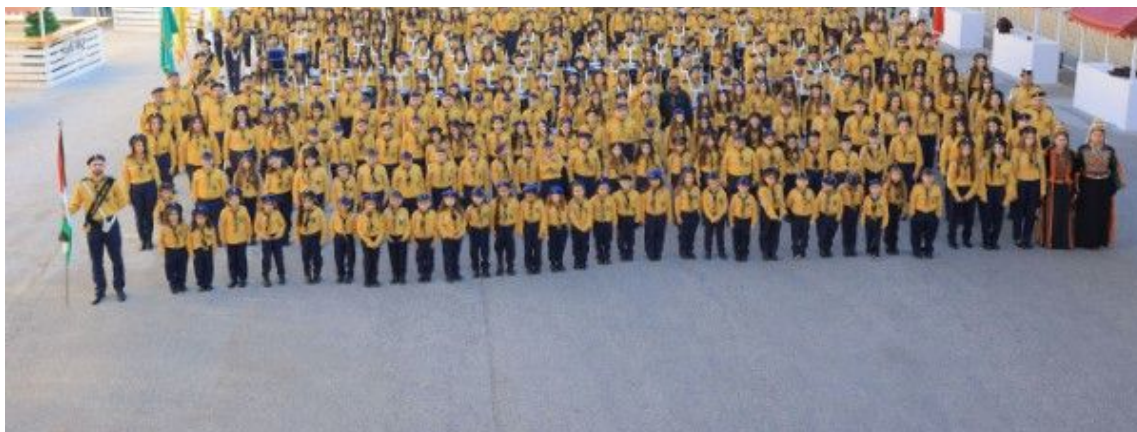
Liebe Freundinnen und Freunde der Initiative **Handwerker des Friedens**, eigentlich sollte dieser Newsletter schon zu Beginn des Jahres erscheinen. Aus Krankheitsgründen hat sich manches verzögert. Umso mehr danken wir Ihnen für Ihre Geduld – und freuen uns, Ihnen jetzt schreiben zu können.

Vielleicht ist Ihnen auch aufgefallen:

Dieser Newsletter trägt einen **neuen Titel**.

Mit „**Blick auf Christen im Heiligen Land**“ bündeln wir künftig, was bisher getrennt lief: *Blick nach Bethlehem* und *Blick nach Jerusalem*. Nicht, um weniger zu erzählen – sondern um **klarer** zu werden. Unser Blick gilt den Menschen, die dort leben, bleiben und ihren Glauben im Alltag tragen. Darum dieser neue Weg. Wir laden Sie ein, diesen Weg weiter mitzugehen – aufmerksam, solidarisch und mit dem Vertrauen, dass auch kleine Schritte tragen.





Weihnachten 2025 in Bethlehem – Dank für Ihre Unterstützung

Im vergangenen Advent haben wir gezielt für die **Salesianischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Bethlehem** gesammelt – für eine **Weihnachtsfeier für Kinder** und für **neue Pfadfinderuniformen**.

Dank Ihrer Großzügigkeit kamen **7.390 Euro** zusammen.

Dafür sagen wir von Herzen: **Danke**.

Mit Ihrer Hilfe konnte zu Weihnachten 2025 viel Gutes geschehen:

- **155 Kinder** erlebten eine festliche Weihnachtsfeier mit Theater, kreativem Gestalten, gemeinsamen Mahlzeiten und Geschenken – ein Moment von Freude und Unbeschwertheit in einer schwierigen Zeit.
- Für viele Kinder und Jugendliche konnten **neue, gut passende Pfadfinderuniformen** angefertigt werden. Sie geben Halt, Zugehörigkeit und Würde.
- Die Pfadfinder waren mit ihren Musikgruppen sichtbar präsent bei Weihnachts- und Epiphaniefeiern in Bethlehem – als Zeichen von Gemeinschaft, Disziplin und Hoffnung.

Was nüchtern wie ein Bericht klingt, bedeutet vor Ort sehr viel:

Kinder, die lachen. Jugendliche, die stolz ihre Uniform tragen. Eine Gemeinschaft, die spürbar bleibt.

Die Leitung der Pfadfinder hat uns einen ausführlichen, transparenten Bericht übermittelt.

Diesen Bericht mit Fotos und Abrechnung finden Sie auf unserer Webseite.

*„Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen haben es unseren Pfadfindern ermöglicht, mit Würde und neuer Kraft an den Weihnachts- und Epiphaniefeiern teilzunehmen – als sichtbares Zeichen von Hoffnung, Einheit und Glauben in Bethlehem.“
(Aus einem Dankesbrief der Salesianischen Pfadfinder, Januar 2026)*

Sie können die Scouts in Bethlehem auch weiterhin unterstützen

Spende per Überweisung

Bitte geben Sie als **Verwendungszweck unbedingt an:**

👉 **Scouts in Bethlehem**

Empfänger: Don Bosco Mission Bonn

IBAN: DE78 3705 0198 1994 1994 10 (Sparkasse Köln/Bonn)

Online-Spende

Über das [Spendenformular](#) von **Don Bosco Mission Bonn**

👉 *Spenden für Kinder und Jugendliche*

Im Feld „**Nachricht (optional)**“ bitte eintragen: **Scouts in Bethlehem**

📄 **Spendenquittung** bei Angabe Ihrer Adresse

🌟 **Ihre Spende wirkt sofort**



Ein neues Projekt in Jerusalem

Ein Mann muss ins Haus

In Jerusalem betreiben die Borromäerinnen ein Gästehaus.

Die Einnahmen daraus tragen seit Jahren zur Finanzierung eines Kindergartens bei – einem Ort, an dem Kinder Geborgenheit, Bildung und Stabilität finden.

Seit fast zwei Jahren bleiben die Touristengruppen weitgehend aus.

Die Arbeit geht weiter – die Belastung wächst.

Bisher haben wir über "Handwerker des Friedens" den **Kindergarten direkt unterstützt**. Nun zeigt sich:

Auch der **Alltag der Schwestern selbst** braucht Entlastung.

Zum Haus gehört ein großer Garten. Er ist Spielraum für die Kinder, Erholungsort für Gäste – und zugleich eine Aufgabe, die Kraft kostet. Wege, Beete, Bäume, der Schulhof und die Außenspielbereiche des Kindergartens müssen gepflegt und gereinigt werden, damit sie sicher und nutzbar bleiben.

Jetzt gibt es eine gute, sehr praktische Lösung:

Ein erfahrener **Gärtner aus Bethlehem** kann diese Arbeit übernehmen – **einmal pro Woche**, fachkundig und zuverlässig.

Die Kosten dafür betragen

550 Euro im Monat – 6.600 Euro im Jahr.

Es ist kein großes Projekt.

Aber es ist eine **spürbare Entlastung**.

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie:

- dass Kinder sichere Spielräume behalten,
- dass die Kräfte der Schwestern dort eingesetzt werden können, wo sie am dringendsten gebraucht werden,
- dass christliches Leben im Alltag tragfähig bleibt.

Ein Mann muss ins Haus.

Damit der Weg weitergeht.

Hilfe für die Schwestern in Jerusalem

Projekt „Ein Mann muss ins Haus“

Spende per Überweisung

Bitte geben Sie als **Verwendungszweck unbedingt an:**

👉 **Handwerker des Friedens · Jerusalem**

Empfänger:

Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Grafschaft e. V.

IBAN:

Sparkasse Mitten im Sauerland

DE71 4645 1012 0000 0953 80

Volksbank Sauerland

DE35 4606 2817 1011 4044 00

Online-Spende

Per **PayPal** oder **Lastschrift** über das [Online-Spendenformular](#)

Bitte wählen Sie bei **Standort/Zweck: Jerusalem**

Im **Kommentarfeld** bitte angeben:

👉 **Handwerker des Friedens**

Wenn Sie anonym bleiben möchten, schreiben Sie bitte hinter Ihren Namen:

👉 **anonym**

Christen im Heiligen Land:

Klein und verletzlich – zum Frieden berufen

In einer Zeit zunehmender Gewalt und Verhärtung hat der lateinische Patriarch von Jerusalem **Kardinal Pierbattista Pizzaballa**, eindringlich dazu aufgerufen, den Frieden nicht preiszugeben. Beim interreligiösen Friedensdienst der Vereinten Nationen in Genf erinnerte er daran, dass Frieden keine Illusion sei, sondern eine anspruchsvolle Aufgabe.

Besonders mit Blick auf das Heilige Land machte der Patriarch deutlich: Gewalt zerstört nicht nur Städte, sondern auch Gewissen, Sprache und Beziehungen. Ein Ende der Kampfhandlungen allein bedeute noch keinen Frieden. Frieden sei kein einzelner Moment und kein bloßer Waffenstillstand, sondern ein langer Weg, der Geduld, Ausdauer und die mühsame Arbeit an Herzen, Beziehungen und gesellschaftlichen Strukturen erfordere.

Untrennbar verbunden mit Frieden sei die Gerechtigkeit. Es gebe keinen dauerhaften Frieden, wenn der andere nicht als Person anerkannt werde. Darum brauche es mehr als humanitäre Nothilfe: notwendig seien langfristige Investitionen in Bildung, Dialog und den Wiederaufbau des Miteinanders. Das Zeugnis der Christen im Heiligen Land, so Kardinal Pizzaballa, sei das einer kleinen und verletzlichen Gemeinschaft ohne politische Macht – berufen, dennoch an einer Vision von Menschlichkeit festzuhalten, die Frieden möglich macht.

Vielen Dank für Ihre Verbundenheit!

Wenn Sie Fragen haben oder mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, schreiben Sie mir gerne:

 mail@wilfried-schumacher.de

Oder schauen Sie auf meine Webseite:

 www.handwerkerdesfriedens.de

Mit herzlichem Gruß

Monsignore Wilfried Schumacher

Handwerker des Friedens -

c/o Wilfried Schumacher, Friedrich-Wöhler-Straße 17, 53117 Bonn

Diese E-Mail wurde an mail@wilfried-schumacher.de gesendet.

Wenn Sie den Newsletter "Blick auf Christen im Heiligen Land" zukünftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie ihn hier:

[Abbestellen](#)

